

BfGT - Bürger für Gütersloh **Haushaltsrede 2021**

Sehr geehrte Bürger*innen,
sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrter Verwaltungsvorstand und
sehr geehrte Kolleg*innen,

wir befinden uns mitten in der Pandemie - neben dem Klimawandel eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Die Kunst in dieser Pandemie ist es, all die Herausforderungen - auch hier vor Ort - zu meistern und gleichzeitig jedoch nicht die zahlreichen anderen Herausforderungen, vor denen wir hier in Gütersloh stehen, außen vor zu lassen. Auch sie müssen wir weiterhin in den Fokus nehmen. Das ist natürlich leichter gesagt als getan, denn Geld und Zeit sind knappe Ressourcen. Demnach ist es wichtiger denn je, dass wir Fraktionen gemeinsam mit der Verwaltung an einem Strang ziehen – und zwar am besten in eine Richtung. Und wenn wir gemeinsam agieren - dann - und das ist unser diesjähriges Motto –

1

Dann schaffen wir es

... die Pandemiebewältigung einerseits und das Angehen der großen und wichtigen strategischen Fragen unserer Stadt andererseits, und das alles in einer ausgewogenen Balance.

In unserer Haushaltsrede gehen wir auf die aus unserer Sicht besonders großen Herausforderungen jenseits der Pandemie ein und versuchen deutlich zu machen, wo wir hier Stellschrauben sehen: beim Klima- und Umweltschutz, bei den großen Investitionsprojekten im Bereich bezahlbarer Wohnraum und hinsichtlich der Schulbauten. Wir beleuchten die oftmals krummen Wege der Kommunikation und bei der Digitalisierung und versuchen, neue Wege aufzuzeigen. Wir freuen uns, dass unsere Idee einer Taskforce zum Restart so schnell aufgenommen wurde und hoffen, dass hier möglichst viele unserer

Ideen umgesetzt werden. **Dann schaffen wir es...**

Aber wir zeigen auch, dass in vielen Bereichen noch Luft nach oben ist, dass wir hier noch Verbesserungspotenziale sehen und machen hierzu Vorschläge.

Wir sind also nicht mit allen Entscheidungen im Rahmen dieser Haushaltsverabschiedung einverstanden – insbesondere einige von CDU und Grünen gemeinsam betriebene Aktionen können wir nicht gutheißen. Das haben wir in den vergangenen Wochen immer wieder deutlich gemacht. Zu nennen wäre hier beispielsweise das zu kurzfristige Denken bei der Grundschule Neißeweg sowie verfehlte Stellenstreichungen im Haushalt, die uns noch Probleme bereiten werden. **So schaffen wir es nicht.**

Also, wir sind nicht mit allem einverstanden. Aber: Einen vergleichsweise soliden Haushaltsentwurf, der die Herausforderungen jenseits von Corona durchaus im Blick hat, in Pandemiezeiten abzulehnen, wäre aus unserer Sicht verantwortungslos und entspräche nicht unserer Forderung, dass wir alle an einem Strang ziehen müssen. Die BfGT stimmt also dem Haushalt 2021 zu.

In nicht einmal sieben Monaten wird der nächste Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2022 eingebracht. Es bleibt kaum Zeit zum Luftholen. Aber lassen Sie uns die Zeit bis dahin konstruktiv nutzen, unsere Entscheidungen reflektieren, neue, gut überdachte Entscheidungen treffen und vor allem gemeinsam an einem Strang ziehen.

Dann schaffen wir es...